# Beitung für das Dilltal.

gabe täglich nachmittags, mit nahme ber Sonn- und Jeieriage. ugspreis: vierteljährlich ohne gerlohn 1,50. Bestellungen un entgegen bie Geichäftstelle, ebem bie Zeitungsboten, bie Land-inger und fämtliche Postanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle; Schuistrasse i. . Fernsprech-Anschinss ftr. 24. Jusertionspreise: Die fleine 6-gesp. Augeigenzeile 15 .5., die Reflamen-peile 40 .5. Bei unveründert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Zellen - Abschlüffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Erp. 25 3.

16

ger 1

Are

nige

ge.

Mittwody, den 20. Januar 1915

75. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung. Grund der mit Delegierten der Desterreichisch-chen Regierung im September d. 38. gepflogenen Feld dungen barre die Desterreichisch-Ungarische Regierung npenisfuhr von Rieje und Delluden nach Deutschland frei-Camtliche Anrrage auf Ausfuhr genannter Gutterus Defterreich-Ungarn mußten hierbei aber bon einer e Deutide Landwirtschafts-Gesellichaft, bem Reichig, tr. D ber beutiden landwirtichaftlichen Genoffenichaften Bund der Landwirte gebildeten Kommiffion gur Berantaffung eingereicht werben.

en der bei diesem Berfahren nicht zu vermeidenden gfeiten ift ingwischen die Desterreichisch-Ungarische ig um volle Freigabe ber Ausfuhr genannter Futterus Desterreich-Ungarn ersucht worden. Die Dester, Ungarische Regierung hat jedoch eine derartige voll figabe abgelehnt, weil nach den gemachten Erfahrunrnde Gefahr bestehe, bag bon ben Futtermittel-Erbor. in gegenseitiger blinder Konfurrenz durch die tat-Berhaltniffe nicht gerechtfertigte Exporte forziert durch die der beabsichtigte Ausgleich gestört und erschwemmung bes einen Teiles eine Entblößung eren berbeigeführt wurde, was weder im Intereise en noch des anderen Teiles gelegen fei.

jeboch ben beutschen Wünschen entgegenzufommen, ie Desterreichtschaftgellngarische Regierung bereit erklärt, Erreifung von Spezialbewilligungen für die Ausfuhr eibe, Rieje und Delfuchen auf Grund von Antragen ichen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin abzuseben Ausfuhr Diefer Futtermittel burch generelle Un-Stmme an die Bollamter berart freizugeben, daß die Bollmächtigt werben, die Abfertigungen gegen Beie, g einer Bescheinigung der Deutschen Landwirtschafts ft in Berlin SW., Deffauerftrage 14, vorzunehmen. gebant ber genannten Gefellichaft befürworteten Antrage en sodann den Antragsteller, dem fie dirett gugeerben, ohne weiteres gur Ausfuhr und find gu wint, gehufe lediglich den Frachtbriefen beiguschließen. Bur Erledigung bes Berfehre follen biefe Befcheinigunwaggonweise ausgesiellt werden. Ich habe Angetroffen, daß eine Ablehnung eines bei der Deutf. 1,2ndwirtschaftsgesellschaft gestellten Antrags nur nach

dechre mich zu ersuchen, die dorrigen Interessenten 20 3a in, den 19. Dezember 1914.

Der Reichstangler. 3m Auftrage: geg. Muller.

im Anichluß an meine Bekanntmachung bom 2. b. 36., Kreisblatt Rr. 264, veröffentlicht,

Der Königliche Landrat: J. B. Daniels.

ent die herren Bürgermeifter der nachgenannten Gemeinden.

Mitteilung der Roniglichen Oberforfterei in Drie-3hre Gemeinden die nachbemerkten Beträge iber Roften der Forftformulare pro 1914 beigutragen: 7.97, Driedorf 7.83, Erdbach 2.51, Fleisbach 2.58, orf 0.60, Gusternhain 2.26, Heiligenborn 0.35, Heisers 0.60, Gusternhain 2.26, Heiligenborn 0.35, Heisers 2.89, Hohenroth 1.06, llenbilen 4.21, Mertenbach 3.32, Rabenscheid 2.14, Roben-Roth 2.56, Schönbach 6.61, Seishofen 1.47, Walb-

28 Mf. Fiuche Sie, die Gemeinderechner anzuweisen, diese rei E. Beibenbach, Zeitung für das Dilltal in bei bem Boftichedamt Frankfurt a. D. unter r Seitennummer 195 einzugahlen.

und diburg, den 11. Januar 1915. Der Rönigliche Canbrat: 3. B. Daniele. mgang

Bekannimadung. iederwahl des Bürgermeisters Fehling zu Lanum Bürgermeifter Diefer Gemeinde auf die Dauer en ift bon mir bestätigt worben.

iber. burg, den 18. Januar 1915. Der Königl. Landrat: 3. B. Daniels.

Bekanntmachung.

Mutte

Siederwahl des Bürgermeisters Seun ju Gunm Bürgermeister diefer Gemeinde auf die Dauer en ift bon mir bestätigt worden. urg, den 18. Januar 1915. Der Königl. Landrat: J. B. Daniels.

#### Nichtamtlicher Ceil. Der Arieg. Sports

Reichofdaufetretar Dr. Belfferich.

Direftor der Deutschen Bant, Birflichem Letuchtige Brof. Dr. Helfferich, übernimmt ein Mann Die Reichsschatzamtes, bessen Rame in der deutschen haltes Finanzwelt wie auch in amtlichen Kreisen seit Achtung genannt wird. Heifferich, ber einer amilie entstammt, bat fich junachft in der wiffen-Diller Belt einen Ramen gemacht burch bie herausgabe n grundlegenden Werte über "Die Reform des Owejens nach der Grundung des Reiche". Seine chen Reigungen führten ihn im Jahre 1899 finer Friedrich Wilhelm Universität, mo er fich

als Privatdozent für Staatswiffenichaften habilitierre, bis er im Jahre 1901 als Referent für wirtschaftliche Lugelegenheiten in Die Rolonialabteilung bes Musmartigen Am to berufen wurde. Im Jahre 1902 wurde er jum Legationsrat befördert. Rachdem er im Mai 1904 jum Wirklichen Legationsrat und im April 1905 jum Bortragenden Rat ernannt war und hier Gelegenheit gefunden hatte, seine theoretischen Kenntnisse bet ber Ordnung bes Geldwesens in den Kolonien auch praftisch wirksam zu bermerten, trat Belfferich an Die Spipe ber Anatoliiden Gifenbahn in Konftantinopel. Bon bort wurde er in den Borftand der Deutschen Bant berufen, in dem er seitdem gewirkt hat. Das Bertrauen, das man ihm an ben maggebenden Stellen ber Regierung auch weiterbin entgegenbrachte, befundete sich darin, daß er im Jahre 1913 den Auftrag erhielt, die deutsche Regierung bei der internationalen Finangtonfereng zur Regefung der Balkanfragen in Paris zu bertreten. Die Erfahrungen, die er in ber Beitung einer unferer größten Banten im Laufe ber Jahre auf allen Gebieten ber Finangivirtschaft hat sammeln können, werden ihm als Leiter bes Reichsichanamis in besonderem Dage guftatten tommen.

Gin Brief Des Miniftere von Loebell.

Der Minifter bes Innern, herr bon Boebell hat am 16. Januar an den Geheimen Regierungerat Brofeffor Dr. Gering einen Brief gerichtet, in bem es beift: Unter den Fragen, die une in der heimat beschäftigen, während die Truppen draugen in schwerem erfolgreichem Ringen mit starten und tabferen Gegnern stehen, nimmt wohl ohne Bweifel bie Gorge um unfere Boltsernahrung bie erfte Stelle ein. Die Rationalotonomen und die Manner bes praftijden wirtschaftlichen Lebens, die in der vergangenen Friedenszeit immer wieder betonten, dag in einem fommenben Kriege die wirticaftlichen Fragen eine größere Rolle fpielen wurden als je gubor, haben nur ju Recht behalten. Bom Offenstiggeist unserer helbenhaften Armee und Flotte erwarten wir in unerschütterlichem Bertrauen ben vollen militärischen Sieg. Die Biderstandsfrast des deutschen Birischastslebens wird und mirtschaftlich unbe-siegbar machen. Ich brauche kaum zu betonen, daß die Staatsregierung fo wenig wie jeber aufrechte Bentiche auch nur den leifesten Zweifel begt, daß une fowohl ber endgultige Baffenfieg zufallen wird wie der wirtschaftliche Leiber ift allen Ermahnungen, allen Magregeln ber Regierung jum Trop die gange Schwere des wirtschaftlichen Krieges weiten Kreifen der Bevolkerung noch gar nicht jum Bewustfein gefommen. Wir brauchen nicht zu barben, aber wir mussen sparen und einfach leben; viel Schwarzbrot und Kartoffeln, weniger Fleisch und wenig Weisbrot — und paren, immer sparen mit den Borraten sowohl wie mit den Resten, die man wegzuwerfen gewohnt war. Kein Zweifel, wir haben in den bergangenen Kriegsmonaten nicht fo mit unferen Borraten gefpart, wie es Bflicht und Batrisrismus geboten. Best ift es Beit, foll es nicht gu fpat fein. Es gilt, jeben Saushalt in Rriegeguftand zu berfegen. Beber Deutsche, bor allem jebe Frau fet Golbat in biefem wirtschaftlichen Kriege. Bas Todesmut und Tapserfeit vor dem Zeinde ist, das ist Sparsamkeit und Entsagung dasseim, und Beispiel und Kameradschaft gibt es hier wie bort. Es kann leicht zu wenig, niemals zu viel geschehen. Wer nicht willig und pünktlich alle die Magnahmen durchführt und für ihre Durchführung auch feitens ber andern forgen hilft, die jur Sicherftellung unferer Bolfeernahrung erlaffen find, versündigt fich am Baterland wie ein Soldat, der nicht feine Bilicht und Schuldigfeit bis gum legten Atemgug tun

Die Berforgung der Ariegoinvaliden.

Der Berforgung ber Rriegeinvaliben hat fich die baberifche heeresberwaltung mit dankenswertem Berftandnis angenommen, indem fie, wie halbamtlich mitgeteilt wird, wegen der vielfach unzureichenden gesetzlichen Rentenversorgung bie Gurforge für bie Erwerbsfahigkeit der Inda-liben und für ihre Erwerbsbeichaffung ine Auge faßt, um die berwunderen Krieger ihrer Heimat und unserem Birtichafteleben möglichst zu erhalten. Die heeresberwaltung hat Borforge getroffen, daß die Lagarettbehandlung möglichst auch auf die Wiedererlangung der Erwerbstauglichkeit erstredt wird. Die Borarbeiten über die weitere Fürsorge, namentlich für das Anlernen und Umlernen im alten oder zu neuem Berufe, dann für entsprechende Berufeberatung und Arbeitebeschaffung find im Staateministertum des Innern in die Wege geleitet und werden dem nächst unter Zusammenfassung der beteiligten Kreise zu Ende geführt werden.

Maximilian harden über ben Mrieg.

Die Ankundigung, Maximilian harden werde zugunften der Rriegofürforge einen Bortrag halten, hatte in Frantfurt eine zahlreiche Zuhörerschaft in ben Saalbau gelodt. Bir alle fonnen, fo führte harben aus, bas Ungeheuere bes mit dem gegenwärtigen Krieg im Berden begriffenen Mbthoë noch gar nicht boll empfinden. Später, wenn die Einzelheiten verwischt find, die großen Umriffe bleiben, wird man fühlen, daß hier ein hobes Lied angestimmt wurde, neben dem das Schönste, das je gesungen ward, wie ein fleines, friedliches Ammenlieden klingen wird. Ein Bolf, das auf der Landfarte einen berhältnismäßig fleinen Raum fein Eigen nennt, umgeben bon einer ungeheueren Belt bon bag und Geindschaft, das ift ein fo wundervolles, großes Erlebnis, wie es noch feiner Ration in ber Geschichte beichert war. Gin unnuges Beginnen ift ber Berfuch, nachgumeifen, wir feien im Recht. Bor dem Forum ber Geschichte kommt es nicht darauf an, wer einen Krieg angefangen, fonbern wer ihn gewonnen hat. Bir alle mollen lieber unter ben Flüchen ber Rachbarschaft siegen, als unter ihren lobenden Attesten geschlagen werden. Der eng-

lifche hak gegen uns ist freilich berftandlich. England ift une gegenstber in ahnlicher Lage, wie eine afte, reich, aber auch bequem geworbene Firma, neben ber mit einem Male ein rühriges, überaus arbeitssames Konturrenzunternehmen empormächst. Und es mußte gegen die englische Ideenwelt berftogen, daß Deutschland auf fo gablreichen Gebieten die englischen Beistungen weit ju überbieten vermochte. England hat im legten Jahrhundert nur zwei Dinge beffer berftanden als andere Bolfer: Regieren und Gentegen. Es hat namentlich in der Lenkung untergeordneter Raffen Großes geleiftet, und es hat an allen Genugftatten ber Dieje beiden Dinge laffen fich auf die Dauer nicht bereinigen, bas ift die tragische Schuld Großbritanniens. Das gewaltige Erlebnis bes Krieges har ein Fortichreiten auf Diefem Wege berhutet. Wir fampfen gegen ungeheure Uebermacht, und ber Gieg ift heute noch nicht gefichert. Aber unter feinen Umftanden wird ber Genius Deutschlands gulaffen, daß nach einem derartigen Rampfe die Arbeit des deutschen Schwertes um ihren Preis gebracht wird.

#### hohenzollern und Bittelobach.

Burft Bilhelm von Sobengollern ift mit bem Erbpringen Biftor in Manden eingetroffen. Dem Bunfche bes Gurften entsprechend, wurde mit Ridficht auf ben Ernft ber Beit von einem feierlichen Einzuge abgeseben. Am Bahnhofe waren jum Empfang anwefend: ber Ronig, ber Bergog von Kalabrien, die Bringen Karl, Leopold und Ludwig Gerdinand, der Oberzeremonienmeister Graf Mon, der preugische Gefandte Botichafter bon Schoen fotvie bie Sbinen ber mifitarifden Behörden. Rach ber gegenseitigen Begrüßung ber Burftlichfeiten und der Borftellung bes beiderfeitigen Befolges fuhren ber Ronig und ber Gurft im Galawagen gur Residenz. Die sämtlichen Bringen und das Gefolge folgten ihnen. Das Bublitum begrüßte lebhaft ben Rönig und feine Gafte. In ber Refibeng empfingen die Ronigin, die Bringeffin-Braut und die anwesenden Bringessinnen den Fürften. Bu Ehren des Brautpaares fand abends Tafet bei ber Bringeffin Armulf ftatt.

Die "Roebbenische Allgemeine Beitung" fcpreibr: heute finder in Münden die Bermablung des Gurften Bilbeim bon hobenzollern mit ber Bringeffin Abelgunde, Tochter des Königs von Babern ftatt. Die Schliefjung Diefes Che-bundes zwischen einem Mitgliede des Hobengollernhaufes und einer Bringeffin aus bem Bittelebacher Stamme fallt in die Tage gewaltiger Ereignisse für die Zukunft unseres Baterlandes. Als ein weiteres Glieb unmittelbarer Besiehungen der deutschen Fürstengeschlechter zueinander reiht sich die Berbindung der fürstlich hohenzollernschen Linie mit bem baberifden Ronigshaufe an. Moge ber Segen biefer schweren, aber großen Zeit auf der Berbindung ruben.

#### Gin Lob der bentiden Berwaltung.

Dem "Bulletin des Ardennes" enmimmt bas "Barifer Journal" Mitteilungen über die deutsche Berwaltung im Arbennen-Departement und besonders im Begirt Gel dan, die zwar mit afferlei giftigen Gemeinheiten durchflochten find, im Grunde aber ein hobes Lob der deutichen Berwaltung in Frankreich enthalten. Ge beißt ba: Alls die Deutschen ins Ardennen-Departement einrudten, stand die Ernte noch auf dem Felde. Ein Teil tit berborben: die Beigen- und Saferfelber find von Juftvolf und Reiterei niebergetreten, von der Artillerie germalmt worden. Soweit das Getreide und das heu geschnitten und auf Stapel gesetzt war, ift es allen Unbilden der Bitterung ausgeseint gewesen und hat an Ort und Stelle wieder neu gefeint. Die Deutschen haben dabon ju retten gefucht, was fich retten lieft. Die Kartoffel- und Buder, rübenernte war gut. Die Deutschen haben über ben Bert ber Ernte genaue Erhebungen gemacht, ebenso über bas Bieh in ben Ställen, über bie Doglichfeit eines Bieberauflebens ber Gewerbe und über die Berforgung der Bevolkerung mit Getreide und Mehl. Eine neue Bollsgahlung ift fehr forgfältig durchgeführt worden. Bie für die Ernte haben die Deutschen auch für die Aussaat einheimische Bauern zwangstreise angestellt. Jede Berson er-halt täglich ein Pfund Dehl. Beim Einmarsch der Deutiden fehlte vielerorten mehrere Tage lang Brot, Buder, Kaffee, Salz, Feuerzeug und Tabat. Aber das hat fich bald gebeffert. Der Berkauf bon Schnaps ift verboten. Die Boft ift eingestellt. Die Gifenbahnen bienen nur fur Militartransporte. Der Zeind hat auch eine Wehrlifte aufgestellt, sowohl für die gedienten Leute wie fur die Refruten von 1914 und 1915 und für die Silfsbienfte. Alle Wehrpflichtigen werben beim Reinigen ber Gtragen, beim Unterhalt der Wege, bei Brudenbauten und abnlichem beschäftigt, als wenn es für immer wäre.

#### Generalmajor Gatti über Die Lage im Weften.

Der militarifche Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera", Generalmajor Gatti, ichreibt ben bentichen Gieg bei Spiffons ber guten deutschen Führung und der Da-nöbrieriähigfeit der Deutschen gu. Die Entschuldigung ber Frangofen, daß fie die Schlacht durch bas Sochwaffer ber Mione verloren hatten, findet er nicht ftichhaltig; vielmehr fei an den Tagen, wo die Frangofen ihre Referven einsetzten, ihr Angriff nicht mit genugender Araft geführt worben. Mehr als einen guten örtlichen Erfolg fieht Gatti in der Schlacht bei Soiffons nicht. Bichtiger feien die allgemeinen Schluffe, die man baraus gieben tonne. Go tonne daraus feftgeftellt werben, daß Deutschland noch genügend Rraft befige, um offenfib borgehen zu tonnen. Ueberall, wo es allein und unmittelbar vorgebe, gelänge es ihm, bem Gegner feinen Billen aufzugwingen. Deutschland fei bas Bolf, bas bie anbern leite. Franfreich febe bon Tag ju Tag die Aussicht auf einen enticheibenden Erfolg ber bon Boffre angeordneten Offenfibe ichwinden.

#### Boffre und die Rampfe um Soiffons.

Der bedeutsamfte beutscherfeite am Montag erzielte Erfolg war bie wirffame Beichiegung bes allerlegten Gtilb. bunftes der Maunourh'schen Truppen, nämlich des Borortes bon Soiffons Gt. Baul. Am Montag ließ Joffre mitteilen, die Deutschen befanden fich nur auf einer fur St. Baul ungefährlichen Stellung. Diefer Auffaffung bes Generaliffinnis entgegen zerftorte das Bombardement den für Die Berbindung mit Reime wichtigen Gt. Bauler Babn bof und ergielte eine bollftandige 3folierung der Stadt Soiffone. Die Joffre'iche Rote erwähnt am Dienetag Diefes Bombardement, jedoch ohne die Beschwichtigung zu wiederholen. Der Wochenbericht bes frangofifchen Sauprquartiers bestätigt ferner bie bon ben Frangofen und ben Garribalbi-Rorps erlittenen Berlufte mit ber Bemertung, die todesmutigen Garribaldianer wurden in den Gehler des ungebedten Borfturmens, der ihnen ichweren Schaden gufügte, nicht wieber verfallen.

Bas fich die Grangofen vorlügen laffen.

Dag der deutsche Tagesbericht, wie der Rame jagt, toolid ericeint, bilrite man nachgerabe auch in Frankreich wiffen. Das verhindert indeffen die "Guerre Sociale", in beren Spalten mandmal eine Lange für bie Bahrheit gebrochen wird, nicht, ihre Lefer unter bem Titel "Unruben in Berlin" mit ber folgenden "Rachricht" ju ergonen: Da Die Tagesberichte feit Reujahr lurger und feltener murden, rottete fich bor bem Balaft bes Großen Generalftabe eine enorme Menge gujammen; man rief: Bir wollen Rachrichten haben! Un bem großen Gingangstor wurde hierauf eine Berffindigung angeichlagen, bag es erft am nachften Lage wieder einen Bericht geben werde. Die Menge lieft fich aber baburch nicht berutigen, fodaß eine ftarte Boligeiabieilung eingreifen mußte, um ber Rundgebung ein Ende an momen.

Die Schlappe ber Inder bei Givendin.

Der Berichterstatter ber "Times" in Rordfranfreich erfahrt fiber die Schlappe der Inder am 20. Dezember bei Gibenchy: Die indischen Truppen griffen die beutschen Schützengraben an und befetten fie im Grurm. Die Schützengraben waren jedoch unterminiert und wurden bom Geind in die Buft gefprengt. Die Inder erlitten hierbei entfegliche Berlufte. Der Geind, ber bebeutende Berftarfungen erhielt, unternahm einen wütenden Wegenangriff und überschüttete die indischen Truppen mit einem vernichtenden Feuer. Die Stellung war unhaltbar und der Rückzug wurde besohlen. Eine Abreilung Inder wurde vollftandig umzingelt und mußte fich ergeben. 3wei Tage fpater griff eine kombinierte englische und frangosische Abteilung von neuem die Stellung an. Teile des Schutzengrabens wurden wiedererobert und behauptet. An einem Buntee ift ein und derfeibe Schübengraben gleichzeitig bon Freund und Feind befest, eine vier Jug breite, neun Jug hohe Behmwand trennt beibe Abteilungen. Die Buftande Diefer Gegend find unglaublich. Rot und Baffer haben jebe Bewegung unmöglich gemacht.

#### Gine gleichzeitige Aftion ber Berbundeten.

Die "Tribuna" in Rom will aus befter Quelle erfahren haben, baß famtliche Ententemachte, jede auf ihrem Rriegeichanplat und gur Gee, in fürgefter Grift eine große gleich geitige Aftion gegen Deutschland gu unternehmen gebenten. Die Aftion fei völlig vorbereitet, bagu gehore auch ein energischer Borftog ber englischen Blotte gegen bie deutiden Ruften. Wenn die Melbung ber "Tribuna" richtig ift, und wir haben vorerft feinen Anlag, baran ju zweifeln, jo ergibt fich aus bem Blan unzweifelhaft bas Einge frandnie der Schwache und die Tatfache, dag die Berbundeten bisher nichts erreicht haben. Der frangofifche Generaliffimus Boffre bat feine mit tonenden Worten eingeleitete Difenfibe aufammenbrechen feben; wir feben daber auch der neuen gemeinsamen Attion der Berbundeten mit Rube entgegen. Wir find bereit.

Gine Brifis in Rugland.

Mus Gofia mird gemelbet: Sier find bertrauliche Beridge aus Berersburg eingelaufen, nach benen fich ber Ronfillt gwijden bem Baren und bem Generaliffimme Ri-Tolai-Ritolaje witich in der legten Beit berart ber. icharft habe, daß die Absetzung des Generalissimus bereits erwogen werde. Die russische Friedenspartei gewinne taglich an Einfluß, jumal nach ber allgemeinen lieberzeugung Rugland den Krieg wirticaftlich höchstens noch drei Monate fortführen tonne. Gleichzeitig liegen fichere Mertmale für die Unabwendbarfeit einer fpateren Revolution bor, die diesmal nicht bon den Arbeiterflaffen, fondern bon ben weiten Schichten ber Bauernbevollerung ausgeben würde und somit einen ungeheuren Umfang annehmen tonne. Die gleiche Geftstellung machen aus einer Grogitabt Ruglands eingetroffene Rachrichten, Die erfennen laffen, bag in ben leiten Bochen ein Stimmungeumichlag in ber ruffifchen Bevolferung Gudruglande eingetreten ift.

153 englifche Sandelofdiffe vernichtet.

Die "La Blata-Boft" bringt auf Grund amtlicher englijder Meibungen eine Bufammenftellung ber Berlufte, welche die englische Sandelsmarine durch deutsche Rriegsschiffe erlitten bat. Die Angaben begieben fich auf die Beit bom Beginn bes Krieges bis jum 5. Robember. Insgesamt wurden in diejen drei erften Ariegemonaten 153 englifche Frachtschiffe vernichtet. Darunter befinden fich 52 großere Dampfer mit einem Raumgehalt von gusammen 243 992 Tonnen. Die Beigerung ber Englander, bas Brivateigentum im Geefrieg ju respettieren, bat alfo bagu geführt, daß ihrer eigenen handelsmarine recht empfindliche Berlufte jugefügt wurden.

#### Kriegoereigniffe.

# Der Tagesbericht der oberften geeresleitung.

Großes Sanptquartier, 19. 3an. (Amtlid.) Beftlicher Griegeichauplag: Huf ber gangen Gront fanden, abgeseben bon unbedeutenben Scharmugeln,

nur Artilleriefambie ftatt. Deftlicher Kriegsicauplag: Die Bitterung war

febr ungunftig. In Ditprengen nichte Reues. Bei Radganow, Bicgun und Gierpe murben bie Rufjen unter ichweren Berluften gurudgeworfen. Debrere Sundert rufftiche Gefangene blieben in unferen Sanden. Beftlich ber Beich fel und oftlich ber Bilica ift die Lage im allgemeinen unberändert.

Dberfte Beeresleitung.

#### Bom weitlichen Briegoichauplas.

Weni, 19. 3an, Der frangofifche Tagesbericht befagt: Bom Meer bie gur Dife herricht heftiges Univerter. Un einzelnen Bunften fanden Artifleriefambfe ftatt. 3m Raume bon Goiffone ift feine Beranderung eingetreten. In ben Argonnen find beutiche Angriffe auf Die Bobe 263 ohne

Erfolg geblieben. Wir bemächtigten uns mehrerer deutscher Befestigungewerte nordwestlich bon Bont à Mouffon. In ben Bogesen reichlicher Schneefall. Der Feind bombarbierte Thann ohne ernften Erfolg. 3m Rachtbericht beißt es: Infolge einer durch bas Platen einer Granate berursachten Explosion des Munitionslagers ift ein Teil des bon unferen Truppen befesten Dorfes Ba Boiffelles eingeafdert worben. Bir mußten es raumen, eroberten es aber in ftarfem Gegenangriff jurud. Der Feind beschoft St. Baul bei Soiffons. 3wei deutsche Flugzeuge fielen innerhalb unferer Linien bei Bar fe Duc nieder. Die Flugzeuge waren nahezu unberfehrt. Bier Flieger wurden gefangen genommen.

Barts, 19. 3an. General Cherfiels warnt im "Echo de Baris" nochmals bor unnugen Angriffen auf die deutichen Stellungen, die er eine uneinnehmbare Mauer nennt. Ein Angriff sei erft möglich, wenn alle hindernisse beseitigt feien, Die beutsche Artifferie niedergerungen und Die gange Infanterie in ben Stellungen, Die angegriffen

werden follten, tampfunfähig gemacht fei.

Genf, 19. 3an. (B.B.J.) Der "Corriere" läßt fich melben: Heber Ranch haben feit bem 5. Januar 17 deutsche Fliegerangriffe ftattgefunden. In allen Fällen gelang es den Deutschen, erheblichen Schaden an militärischen Bausichkeiten und an Menschenleben zu berursachen. Ein großer Teil von Nanen ist burch die fortgesetz-

ten Luftbombarbements gerftort.
Baris, 19. Jan. Der Berichterftatter bes "Matin" berichtet, daß die Deutschen bei Soiffons einen frangösischen Flieger herabichoffen, der auf deutsche Munitionsfolonnen Bomben warf. Der Flieger wurde verwundet und feinem Alugzeug ber Benginbehalter burchichoffen.

#### Bom öftlichen Rriegofchauplas.

Frankfurt, 20. Jan. Die "Frankfurter Zeitung" ichreibt: Im allgemeinen scheint sich in den letzten Tagen auf dem größten Teil des öftlichen Ariegeichauplages nichts Bemerkenswertes ereignet zu haben. Rur auf dem rechten Ufer ber Weichfel, in Rordpolen, wurde befrig getampft. Es icheint fich bort um einen Berfuch ber Ruffen gu handeln, durch einen Drud auf unfern linken Glugel den ruffischen Stellungen im Benturm Luft zu machen. Bon Radganow war schon die Rede. Bicgun liegt gleichfalls an dem Flug Wfra, eiwa 15 Kilometer weiter stromaufwärts und im Weften von Radganow, mahrend Gierpe 3 20 Kilometer füdweftlich bon Biegun gu fuchen ift.

Bien, 19. 3an. Amtlich wird verlautbart: In Bolen und in Bestgaligien Artilleriefampf. In den Rarpathen hat fich nichts ereignet. Aus einigen Gegenden wird neuerlich ftarter Schneefall gemeldet. Bei Jekobani in ber füblichen Bufowina wurde ein ruffifcher Borftog unter ichweren Berluften bes Gegners jurudgeschlagen. Am fublichen Kriegofchauplay ift die Situation unverändert.

#### Die Rampfe im Drient.

Ropenhagen, 19. 3an. Die "Berlingete Tidenbe" erjährt aus Barts: Wie bestimmt verlautet, foll ein franjöfifches Torpedoboot in die Dardanellen eingebrungen und trot beftigen Bombardemente bon ben Befestigungen auf ber europäischen Geite gurudgefommen fein, ohne erheblichen Schaden erlitten zu haben. Während der fühnen Fahrt felen bedeutungsvolle Beobachtungen gemadit morden.

Konftantinopel, 19. Jan. Rach über Mofful einge-gangenen Rachrichten find die den Ruffen in Berfien abgenommenen Ranonen in Soutichoulat angefommen. Die ruffischen Gefangenen werden nach Mofful gefandt.

#### Bom Sectriegeichauplas.

Rotterbam, 19. 3an. (B.B.3.) Die "Londoner Reme" melbet aus Gan Juan auf Bortorico, daß das deutsche Kriegeschif "Karleruhe" immer noch unbehin-dert den Atlantischen Ogean durchfahre und im Berlauf ber letten 14 Tagen nicht weniger als 11 Sanbeleichiffe ber Berbandeten verfentt habe.

#### Bermifchte Ariegonadrichten.

Roln, 19. Jan. Die "Kölnische Zeitung" meint, daß die beutsche Regierung die Möglichkeit habe, die Beschlagnahme bes Mobiliars bes Oberftleutnante bon Binter. eld durch die Beschlagnahme der Mobel des frangofischen Militarattaches, Oberftleutnant Gerret, gu bergelten, die fich gegenwärtig noch in Berlin befinden.

Bafel, 19. 3an. (B.B.3.) Bie bie ichweizerifchen Blatter melben, wurden mit Birfung bom 20. Januar an famtliche neutrale Auslander im Oberelfag benachrichtigt, bag bas Berlaffen ober Bieberbetreten bes oberelfafftichen Operationsgebietes berboten worben ift.

Dunden, 19. 3an. Bie berlautet, bat fich bas polniiche Rational-Romitee an die beutiche Seeresleitung mit ber Bitte gewandt, Barichau möglichft zu ichonen, ba es gabireiche polnifche Rultur Dentmaler enthalte.

Stodholm, 19. 3an. In Betereburg und Mostan bauert ber Arbeiterausftand jum Beichen bes Ginfpruche gegen die Berhaftung der fogialiftifchen Mitglieder ber Duma fort. In Betersburg find 30 000 Arbeiter ausftändig, in Mosfau 28 000.

Burich, 19. 3an. In der berungludten Friedenstonfereng, die bor einigen Tagen in Bern ftattfand, ftellte ber italienische Abgeordnete ben Antrag, bas Friedensbureau folle gegen die Berlettung der Reutralität Belgiens und Lugemburgs protestieren. Die Zusammentunft lebnte mit Mehrheit ein Eingeben auf den Antrag ab.

Ropenhagen, 19. 3an. Die "Rationaltidende" erfahrt aus London: Die Boligei in Dunfirden hat außerorbentliche Magnahmen gur Berhinderung ber Gbionage getroffen. In den letten Tagen wurden 2500 Fremde gegwungen, die Stadt ju verlaffen.

Bondon, 19. 3an. Die bieberigen Rriegeausgaben Englande betrugen laut einer Brifdenbilang bes Schaufanzlers bis jum 10. Januar 1915 192 Ballionen Bfund Sterling.

Genf, 19. 3an. Aus Berpignan wird gemelbet, bag 5 beutsche friegsgefangene Offigiere aus ber Bitabelle bon Montlouis nach Spanien zu entfliehen berjuchten, bor Heberschreiten ber Grenze aber berhaftet wurden

Tabris, 19. Jan. Der deutsche Konful, der mit seiner Frau im amerikanischen Konfulat Zuflucht nehmen mußte, ift feit ber Ginnahme von Tabris burch Die Turfen ins deutsche Konfulat jurudgefehrt.

London, 19. 3an. Rach einer Melbung ber "Times" aus Bafbington foll England ber Unione-Regierung gegen, über die Erffärung haben abgeben laffen, man würde eine Reise der "Dacia" nach Europa unter allen Umftanben berhindern, felbft wenn bas Reifeziel bes Schiffes Rotterdam fein follte.

London, 19. 3an. "Daily Chronicle" lagt fich aus Delhi telegraphieren, Bord Sarbinge, Bigefonig bon Inbien, habe fürglich erflart, außer ben 70 000 Solbaren, bie

vor einigen Monaten auf den Kriegefchauplat gefche den seien, habe die Kolonie seither noch weitere Mann abgeschidt oder schide sie jest.

London, 19. 3an. Reuter meibet aus Stomand Deutschen, die fich auf herbertebobe im Ber in intereffic archibel ergeben haben, find jest nach San Franchitr ein fiel gefahren. Bor ihrer Abreise hat der deutsche jur Dbert tungsbeamte Dr. Haber seinen Dank für die gute gaber, bruch de, die a lung ausgesprochen. nen, bag

#### Politisches.

Mannheim, 19. 3an, Die in Rarferube tene Bandesfonfereng ber fogialdemotratifchen Bar ufteilen. Dberte dens war, wie die "Bolfostimme" mitteilt, aus alle len des Landes beschickt. Da auf den 4. Februar der urch Aufru tag ju einer außerordentlichen Sitzung zusamments Untern war es nötig, über die öffentlichen Silfsmagnach auch D matrend des Krieges und über die gegenwärtige boli miels ausg Lage eine Aussprache herbeizuführen. Rach einem pas aus so bes Barteijekretärs Strobel-Mannheim wurden könne, Reihe Forderungen grundsählicher Art an Staat, Bet daus. Lufw. seitgestellt, die von der Bartei und den Freien gen. Die sichgestellt, der Besierung und den Freien gen. ichaften bei der Regierung und ben Bandftanden erhot garbeitet eibbinben, den follen. In einem weiteren Bortrag behand eden und Sefretar bee Bandesborftandes, Sahn, Die innere Reich mit besonderer Berfichtigung der Partei. pon helman schließende Aussprache ergab die volle Uebereinstimm eichaffen in Bartelbertreter bes Landes mit ber bon dem Rei Bert als 2 abgeordneten Osfar Ged - Mannheim dargelegten bei eine ber sozialdemofratischen Fraktion des Reichstages. Reidungssti Rudolftadt, 20. Jan. Fürft Güntber von 3000 Mark aft bei eine

burg-Rudolftadt, gleichzeitig Regent bon Schwarzbu voche fann berstaufen, fonnte am 19. Januar auf eine 25idhains bers ge gierung feines im Jahre 1710 als beutsches Reichefü proflamierten Landes Schwarzburg-Rudofftadt zurüch ben Stabt

Braunichweig, 19. 3an. Der Erbpring ift gen Tagen an einer Mittelobrentzundung Influenza erfrantt. Er mußte fich Conntag abend in ben Ger operatiben Gingriff unterziehen. Rach afattem Be berburgert operativen Eingriff unterziehen. Nach glattem Ber aphischer Montag morgen das Befinden den Verhältnissen entsprachen die T

#### Lokales und Provinzielles.

Diffenburg, 20. 3a enommen i

(Gur unfere Bermundeten) in den lich banfen. Bagaretten hat am legten Conntag ber fatholifche verein feine theatralifche Bobltatigfeiteberanftaltungerer Bein derholt. Bieder war ber Saal dicht befett. Der igentlich bi berflef in gleich ichoner Beise wie bas erfte Ral. berfief in gleich schner Weise wie bas erfte Mal. ben möglich letten Theaterftild hielt berr Oberlagarettinspeftor Weineearmen eine bergliche Uniprache an die Bermundeten, feierte ebe nichts in begeisterten Worten unfer großes Baterland und den Berha bem Berein für feine Beranftaltung jum Beften b mundeten den Dant der Lagarettverwaltung dar, mablaffiger

(Reine Lebrertonferengen.) Das pubewegung oideln hind Unterrichtsministerium hat die Abhaltung der Lehrerkonferengen mahrend des Rechnungsjahres bind Eister Regierungebegirt Wiesbaben nicht geftattet.

(Sabian - Sebaftian.) Der 20. Januar, Anander gu genannter "Costag" unferer Landwirticaft if Tage das erfte junge Leben der Pflanzenwelt fich bertungen und machen, wenn man mit einem normalen Frühlingenetenben B rechnen will. Jabian Gebaftian lagt ben Gaft in die Diere aufge gahn, fagt die Bauernregel. Bon alters her rechnoicse Frage von diesen Tagen ab auch wieder mit zunehmenderene Erichets was sich in dem Spruche ausdrückt: Wenn der Tagan vorers an zu langen, kommt die Kälte angegangen, eine eil kommt die im allgemeinen merkwürdiger Weise saft immungen ber

— (Opferwillige Eisendahner.) Einen erangezoge Beweis von Opferfreudigseit für Kriegsfürsorgezwecktriege mög 2583 Eisendahnbedienstete der Direktion Fabiefer Känd inden sie zum Besten der Heeresberwaltung auf ihres Beobach terfduufleibung bergichteten.

(Gur die Canitatshunde.) Das Dire achte fich der Reichsberficherungsanftalt bewilligte für den 2 ber in für Canitatohunde, Gip Ofdenburg, den Bet ine Gel 10 000 TRE

Willendorf, 20. Jan. Wegen tapferen etreftor Sch tens bor bem Feinde erhielt der Sohn des Mauren eitung bes Jatob Heinrich Schol, ber Gefreite Ewald Scheft entftant Gijerne Kreuz, bas gestern seinem Bater zugefandt Schreden au da der Sohn vermißt wird.

Dieg, 19. Jan. Seit Freitag wird der bie Mans f alte städtische Arbeiter Mager bermißt. Er fit, als die zulett in einer Birtschaft gesehen. Es erscheint nieurde, und geschlossen, daß der kurzsichtige alte Mann in die Conie leise b

FC. Riederlabnftein, 19. 3an. 25 000 miefreifen, ber im August 1913 gu Biesbaden verftorbene Bautertraut fin Guth ber evangelischen Gemeinde Rieberlahnstelletretenen e mentarijd vermacht.

\* Biesbaben, 19. Jan. In der Bilhelminis ganglich riet eine Automobilbrofchte in Brand, da der Entreifen fe plöglich Feuer gefangen hatte. Der halb verbrannte interfecen murbe in die Wertftatte gebracht.

PC. Satterebeim, 19. 3an. In ber Rarrbe, Das Satterebeim wurde gestern, als ber Tag taum ju einer ber Dattersheim wurde gestern, als der Lug traum 30 Fel begann, im Feld neben der Landstraße ein beschäftliche der Auflitärauto zu seinlaßt der Etaatsanwaltschaft nahm an Ort und Stelle den Tasten Beam aus. Man vermutet, daß das Auto in Franksinerkennung ftohlen ift.

\* Frantfurt, 19. 3an. In der Goldsteinstraf uegesproche ein siebenjähriger Anabe von einem Araftwagen fabren und lebensgefährlich verlett. Bei einem ber durch Entzündung bon Del entstanden war, ungen garen zwei Bersonen durch Stichstammen verletzt.

" Grantfurt, 19. 3an. In Der Racht bon iner große auf Dienstag wurde der im Hauptgilterbahnhof stales Eiferi Eisenbahnaffistent Karl Schred bei dem Ueberschreit halten hat. Geleises von rollenden Wagen erfaßt, übersahren wandert. fort getotet.

Brankfurt, 19. Jan. Bu Tode stürzte ein Sie Telepials er sich in der Racht jum Sonntag in seine Wohn tichte den geben wollte. Er fiel über bas Treppengelander febre fort. fich einen Schabelbruch gu, ber den Tod gurafte gu fe

Grantfurt, 19. 3an. Durch einen undeben. De Bujall bog fich bas 16jährige Dienstmadchen Meta erdert. Die beim Santieren am Rochberde fcmere Brandwungt Ehrenze die den Tod des jungen Maddens gur Folge Wule meiter

FC. Groß. Gerau, 19. Jan. Der bon 56 — Unfe mende Deutsch-Amerikaner Abolf Goebel in Bliden Bei hat die Summe bon 2000 Mt. gestistet, die dem cot wird e hat die Summe von Bond ben und Waisen der iennen zu ser hilfsanssichus für die Witwen und Waisen der ienter weiß ftehenben Arteger gufftegen follen.

en ober fe Prantfurte ufammenb

Die

ifige Gan

affen, un

inbenburg

pende be

Be o

aben ein

terjagen,

obele idilid

i cincm

Vermischtes.

Die Reichswollwoche. Da in gang Deutsch-Sidngand die Gammlung von Bollfachen begonnen hat, wird intereffieren, ju erfahren, bag biefer Gebante bereite Francistir ein Meines Gebiet verwirflicht worden ift, und zwar Pobertaffel. Bei ber erften Bollfammlung im Etbet, brachte Frau Boltzeiinspefter Gauer Beffeibungstiche gute gren, bag ber Gedante verlodend erfajen, burch eine planofige Sammlung alter wollener Sachen Stoffe berbeiguaffen, um möglichft viele berartige Kleibungeftude ber Bar uftellen. Diese Sammlung wurde bom Ghmnafium us allen Oberkaffel burchgeführt. Rachdem die Bürgerichaft urch Aufrufe, die von Haus zu Haus verteilt wurden, auf uar de us Unternehmen aufmertfam gemacht worden war, nach ammer m auch Mufterftude in berichtedenen Schaufenftern Dber politaffele ausgestellt morden waren, um jedermann ju zeigen, einem pas aus sonft wertlofen Dingen Rugliches bergestellt werwurde en fonne, fammelten die Echüler ber Anftalt bon Saus Daus. Biele Stude fonnten fofert ine Gelb geschidt weraat, G en. Die große Maffe ber wollenen Sachen wurde umearbeitet ju Ohrenfcupern, Ropfhauben, Lungenfchügern, reten A eibbinden, Besten, Dandschuben, Stauchen, Deden, Boll-eden und Stoffschuben. Die zugerichteten Stude murben t erho ehanbe mere 2 on Heimarbeiterinnen zusammengenaht. Beiche Berte fo rtei eichaffen wurden aus Gachen, die für die Geber nur ben ert als Bumpen hatten, erfennt man, wenn man bedenft, n Reis egten daß bei einer Ausgabe von rund 200 Mart für Arbeitssohn tieidungestüde gefertigt wurden, die einen Wert von gut 2000 Mart darstellen. Die Bereiligung an der Reichswollages. oche fann affo unferen Sausfrauen nicht warm genug bon 3 25jahr me Berg gelegt werden.

Des Raifere Dant. Der "Cachfifche Landesgurun tenft" meldet: Die Abordnung des Borftandes des Deutben Stabterages hatte bem Raifer Melbung fiber bie th tit fi Sindenburgipende für das Ditheer und ihre lieberreichung ung m den Generalseldmarichall erstattet. Hierauf ist bei dem aben m der Generalseldmarichall erstattet. Dierauf ist bei dem m Ber berbürgermeister Dr. Beutler in Dresden folgender tele-m Ber raphischer Dant eingegangen: Seine Majestät der Kaiser nentsprachen die Meldung von der hochherzigen hindenburgben be ber deutschen Stadte mit großer Freude entgegen-20. 3a enounnen und laffen fur diefe reiche Gabe jum Schutze bes elbenmutigen Oftheeres gegen den ruffischen Winter berg-

ben fic banten.

5.

gefdie

eitere

ifche ( - Better und Ranonendonner. Die "Grantistaltungerer Zeitung" bat folgende Zuschrift erhalten: haben fich Der igentlich bie Bettermeifen icon ihre Ropje gerbrochen über Ral. Den möglichen gufammenbang oes nonden 3ch berftor Genecarmen Binters mit dem Kanonendonner? 3ch berftor Genecarmen Binters mit dem Kanonendonner? id unb men Berhaltniffe diefes Jahres find doch auffallend. In ften dreinem Laientopf ftellt fich die Gache jo bar, daß durch den dar. anablaffigen Ranonendonner die Luftwellen in unnatürlicher Das procuegung gehalten werden, auch Wärme fühlen oder entamideln hund bag bie in ber Bilbung begriffenen Schneefriftalle per bres and Gistorner bor ihrer Geburt gerriffen weren oder feine Zeit finden, fich zu größeren Einheiten anmuge Anander zu legen. Der meteorologische Mitarbeiter der

Grantfurter Zeitung" meint dagu: Der Gedante an einen ft ift derantfurter Beitung meint bagu: Der webante an einen fich beginngen und der Tatfache der in ausgedehntem Dag auf ühlingsveienden Bufterschütterung infolge bon Kanonaden ift schon in bie biere aufgetaucht. 3ch bin gegenwärtig damit beschäftigt, rechniese Frage der Wirfung des Geschützdonners auf atmosphärimender de Erscheinungen näher zu untersuchen. Allerdings wird er Toman vorerst noch zu Teinem abichliegenden Urft immungen ber famtlichen frangofifden und englischen Stationen nicht gur Berfügung fteben, die zu einem Bergleich unbedingt Einen jerangezogen werden mußten. Das wird erft nach dem gezweg triege möglich sein, wenn uns das Beobachtungsmaterial ton Fesseser Länder, falls dort überhaupt während des Arie-auf ihres Beobachtungen angestellt wurden, zugänglich ist.

Die mufitalifde Daus. Im Camstagabend e Diremachte fich gegen Schluß des Rurhaustonzertes in Bies aben eine fleine Störung bemerfbar. Die Urfache war ben 2 m Berfine Jelomaus, die sich offenbar auch einmal in guter besellschaft bewegen wollte. Glüdlicherweise hatte Musikferen freftor Schuricht, ber feine Zuhörer in Bann halt, Die Raurereeitung bes Konzerts, sonft ware wahrscheinlich eine Pa-So, til eniftanden, besonders unter den Damen. Belder efandt Ichreden auch, wenn fich in den Deffous einer Mondane eine vöhnliche Feldmaus verfangen hätte! llebrigens muß der fie Maus fehr musitalisch gewesen sein, denn sie erschien Greit, als die sinfonische Dichtung "Tasso" von Lifst gespielt int nieurde, und berichwand wieder, ale der lette Ion der Gin-

die gonie leife berklungen war.

Die Leipziger Meffe. In fachfifchen Indu-3000 Tiefreisen, die mit dem Leibziger Meggeschäft sehr gut Baulertraut find, versautet, daß die fürzlich wieder hervorahnsteiletretenen englischen Bemühungen, die Leibziger Messe ge-uffenmaßen nach Birmingham zu verlegen, überall helmites ganglich aussichtslos betrachtet werden. Aus Fabrikanentreifen fei der sächfischen Regierung nabegelegt worber 1 rannte et, während des Krieges die Abhaltung der Meffe gu terfagen, da voraussichtlich doch kein Geschäft gemacht er Rorrde. Das ift abgelehnt worden, da ein genügender Grund unt ju einer berarrigen Magregel nicht borliege.

ich a bei boft dan f. Aronpring Rupprecht hat aus du seines durch Armeebeschil dem Armeepostdirektor und sämt-den Tatte den Beamten der Feldbost im Ramen der Armee seine Frank den Beamten der Feldbost im Ramen der Armee seine Frank inerkennung und seinen Dank für ihre pflichttreue Arbeit instraßusgesprochen. Die Feldpost, die bei Beginn des Feldzuges uherordentliche Schwierigkeiten zu überwinden hatte, habe einem ungen garecht wurde.

mar,

Ein tabferer Junge ift ber Cohn bes landt bon iner großen Jugend, er zählt erst 13 Jahr 6 Monate, pof stales Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse richreitspalten hat. Er war von Kolmar mit den Truppen ausahren wandert. Bald stießen sie auf seindliche Grenztruppen. bele schlich sich in die feindlichen Reihen, gerichnitt ein Me Telebbondrabte, wurde gefangen genommen, ent-Bohntrichte den Frangosen und nahm ihnen außerdem 8 Geinder ehre fort. Bier Stud vermochte er mit Ausbietung aller od gurafte zu ichleppen, die anderen vier verstedte er ficher. t ungeben. Dafür wurde er dem Raifer borgeftellt und be-Meta erbert. Mit bem 16. Lebensjahre barf er feine Orben indwusnd Ehrenzeichen anlegen. Er wird in einer Unteroffizierolge binie weiter gebilbet werben.

on bil Unfer Kriegsbrot. In diesen Tagen der ge-in Blichen Bestimmungen über die Bereitung von "Kriegs-dem tot" wird es interessieren, ein neues derartiges Erzeugnis ber ennen zu ternen. Borldufig ift es noch nicht gebaden, aber teuter weiß babon gu ergablen: In Defterreich werden Sagespaire mit Teer gemischt und ju Beigbrifetts berarbeitet. In Deutschland wird aus Gagefpanen, die mit Roggenmehl vermischt werden, eine Art Brot gebaden, bas bon Menichen forrohl als auch bon Pferden bergehrt wird. Bir haben bagu nur noch eine Mitteilung bingugufügen, die die Agentur Reuter aus begreiflichen Grunden unterbrildte: Bir begieben bas Gagemehl, bas ju Rriegebrot verbaden wird, auf einem Ummeg aus England, mo es auf eine ungewöhnliche Art gewonnen wird: Taufenbe bon Englandern find nämlich dagn engagiert, die Aefte abzusägen, auf denen sie sitzen. Man tann fich borftellen, welche ungeheure Quantitoten Cagemehl berart gewonnen merden.

Der Ranarienbogel Die neuefte Rummer ber Liller Kriegszeitung" enthält folgendes rührende Geschichtchen: Alle ich im Begriff ftand, mein Gefchafteginnner bes Bataillone in einem fleinen Doriden, dicht in ber Rabe bes Beindes, aufzuschlagen, berrat ich ein Sauschen, an beffen Tur ftand: Bitte Ganarienvogel nicht vergeffen! Eine rauhe Soldatenhand hatte in ungelenter Schrift Diefes geschrieben, und zwar war dieser "Barbar" ein Sachse, worauf bas icon geschwungene B in "Ganarienvogel" binbentete. Der Schützling war überreich mit Baffer, Buder und Gutter bedacht und ward immer den nachfolgenden Truppenteilen auf biefe Art übergeben, von diefen verbflegt

und ift fo erhalten geblieben.

Gebeimntevolle Andeutungen finden fich in einem frangoftichen Blatt über Die Opfer, welche die Internierung in den frangofischen Konzentrationslagern bisber erfordert bat. Ein befannter frangofifcher Bolititer erhebt jest felbft feine Stimme gegen die unnotigen golterun gen der Zivilgefangenen, welche nach ben erften frangofifchen Rieberlagen ale angebliche Spione eingesperrt und ichlimmer ale Bagnosträflinge behandelt worden feien. Gelbft Taufende bon Frangofinnen befanden fich darunter, die Deutsche ober Desterreicher geheiratet batten. Die un heilvollite Anflage aber, welche einmal gegen Frankreich erhoben werben wurde, fet die hinopferung unichut diger Ainder, deren Bahl fo groß fei, daß fie niemals festgestellt werben fonne. Auch bas Elend, welches bie noch lebenben Rinder jest durchzumachen hatten, fet unbeidreiblich. Dieje gebeimnisvollen hinweise auf die Opferung unichuldiger Rinder in Franfreich, Die jum ersten Male in fo bestimmter Form, noch bagu in einem jranzöfischen Blatte, auftauchen, fordern wirklich zum Rachbenten beraus. Die frangoftiche Schande icheint noch größer gu fein, ale bie jest befannt ift.

- Der Rampf in der Buft. Heber ben beutiden Fliegerangriff auf Duntirchen veröffentlicht "Dailh Chronicfe" noch folgenden Bericht eines Augenzeugen: Zwei Uhr vormittage erichienen fieben Flieger über ber Stadt. Die Alleger flogen in einer Sobe von 5500 Jug in gerader Linic. Die Flieger wurden gum Empfang mit einem Geschofbagel überschüttet, was die Teutschen aber nicht hinderte, fich in aller Rube die Berteidigungswerke anguschen. Dann warfen fie ichnell hintereinander Bomben. An verschiedenen Stellen brach Zeuer aus. Alle fich die feindlichen Flieger gurudziehen wollten, wurden fie von zwei belgischen Allegern angegriffen und es entspann sich ein hestiger Rampfin der Luft. Rach dreibjertel Stunben ichien fünf Deutschen die Munition auszugeben. Gie flogen davon. Die beiden anderen aber seiten mutig den Rampf fort. Bloglich fab man einen ber beutiden Blieger fallen. Er fam auf einem geide außerhalb ber Stadt jur Erde und war fofort tot. Der fiebente beutsche Glieger verschwand in der Richtung Calais, fam aber nach Ginbruch ber Dunkefbeit jurild und warf brei Bomben.

Die Ungft bor ben Ulanen. Dem Amfterdamer "Telegraaf" wird aus Gluis gemelber: Conntag nadmittag tamen in Mibelburg und ben benachbarten Gemeinden Manen-Abseilungen an, die bei den Bürgern einquartiert wurden. Die Ankunft dieser deutschen Reiter erregte in der Umgebung große Aufregung, und wie ein Lauffeuer verbreitete fich bie Radricht: Ulanen find ba. Biele Bewohner padten infolgebeffen in aller Saft ihre Sabseligkeiten zusammen und flohen über die hollandische Grenze. Denen jedoch, die verftandig genug waren, ju bleiben, wurde von den Manen erflart, fie feien lediglich gur Berftarfung bee Batronillendienftes an ben Bruden und an der Grenze herangezogen worden.

- Das Elend in Bolen. Die Warfchauer Zeitung Gazeta Borenna" fchreibt, daß fich in Ruffifch-Bolen in folge der friegerifden Ereigniffe ein allgemeiner Dangel an den wichtigften Artifeln ber Lebenshaltung bemerkbar macht. In erfter Linie fehlt es an Kohle, fo daß auch die meisten Fabrit- und Industriebetriebe jum Stillftand gebracht worden und hundertraujende bon Arbeitern brotlos geworden sind. In der Proving und insbesondere in den Meinen Städten im Barichauer Begirfe herricht ichredliches Elend. In Barichau find die Breife für Kohlen zu einer schauderhaften Höhe hinausgeschraubt worden. Zwifchen Angebot und Rachfrage berricht eine folde Differenz, daß viele Einwohner von Barfchau nicht in der Lage find, fich Beigmaterial gu verschaffen.

Bodfa und Mobelpolitur. Rach einer halbamtlicen ruffischen Meldung haben trot des Branntweinberbote festgestellte jablreiche Galle öffentlicher Trunfenheit in den Strafen Betersburgs, berurfacht durch das Trinfen bon Möbelbolitur, ben Betersburger Stadtfommandanten ju dem Borichlag an den Medizinalrat veranlagt, daß DBbelpolitur nur verfauft werden durfe, wenn fie eine derartige Beimifchung erhalte, bag ihre Bermenbung ale Getrant ausgeschloffen fei.

In Sibirien. Der Stabsargt der Referbe Dr. Alfred Cahn aus Rattowit in Oberfchlefien, der in Rajanow ein Ortslagarett einzurichten hatte, gerier im Geptember in russische Gefangenschaft. Alle Rachforschungen nach ihm blieben zunächst vergeblich. Am 18. Oktober rraf bei seinen Bermandten aus Tobolet, also aus Sibirien, ein Telegramm ein, worin er mitteilte, gefund und friegsgefangen zu fein. Am 25. Rovember gesangte ein zweites Telegramm von ihm nach Deutschland, wonach er inzwiiden nach Chabarowet, also noch weiter öftlich, berbracht worden ift. Alle Berfuche, auf verschiedenen Wegen mit bem Gefangenen in Berbindung gu treten, ermiefen fich

bisher als bergeblich. Ruffifde Rulturtrager. Der Rommandant der türfischen Armee im Rautasus teilt amtlich mit, die Ruffen handeln wie die Bilben gegen das Bolferrecht und die Gefete der Zivilisation. Babrend ihres Rudzuge haben fie ihren eigenen Landeleuten, die mufelmanifchen Glaubene find, die Augen ausgestochen, Greife und fontsloje Kinder getotet. Als fie gezwungen waren, sich aus dem türfifden Gebiet gurudgugieben, in bas fie bei Beginn ber Feindfeligfeiten eingefallen waren, haben fie die mafjenloje Bevollerung als Gefangene mitgenommen und all ihr hab und Gut und ihr bares Geld mit Beschlag belegt. Außer diesen Handlungen der Feigheit tun die Ruffen etwas, was feine Ration und fein gibilifiertes heer ju tun wagen wurde: Sie greifen die Feldhofbitaler un, hauen bie Bermundeten in Stude und weigern fich, mas ihrer Barbarei bie Krone auffest, den Roten Salbmand, der durch die Genfer Konbention als neutral anerkannt ift, anguerfennen.

Lord Ritcheners Gemiffensfragen. Borb Ritchener wendet fich mit fünf Fragen auf Ehre und Gewiffen an die Gobne feines Bandes und befchwort fie, fich sofort in des Königs Rod zu werfen. Da seine bisherigen Geldversprechungen offenbar nicht viel genützt haben, bersucht er es diesmal mit einem Appell an die Männlichkeit: Wenn Du forperlich gefund und gwifden 19 und 38 Jahren bift, bift Du wirtlich befriedigt von dem, was Du heute tuft? 2. Bift Du gludlich, wenn Du die Strafen entlang gehft und andere Manner des Ronigs Uniform tragen siehst? 3. Was willst Du in fünftigen Jahren fagen, wenn Dich die Leute fragen: Wo dientest Du im großen Krieg? 4. Was willst Du sagen, wenn Deine Kinder groß werden und fragen: Bater, warum warft Du nicht auch Goldat? 5. Was wurde mit dem Reich geschehen, wenn jeder so zu Hause bliebe wie Du? Dein König und Dein Land brauchen Dich. Melde Dich heute! Lord Ritcheners Fragen find sehr fein ausgeklügelt, nur bergift er dabei, daß er fich damit an ein Boll von Rramerseclen wendet, das nicht gern die eigene Haut zu Markte

Englifde Sumanitat. 2019 befannt murbe, daß bei Befegung von Duala durch Englander und Frangofen weiße Frauen bon fdmargen Soldaten bergewaltigt und aus ihren Saufern fortgetrieben worden fejen, ging ein Entrüftungöfturm durch Deutschland. Es scheint aber, daß unfere Gegner dasfelbe Shitem allenthalben in aber feeischen Ländern befolgen. Briefe aus dem Gefangenenlager Dibtalana auf Coblon ermabnen biele berartige Dinge, beispielsweife daßt die Gemablin eines beutschen Großhandlers zur Berrichtung der niedrigsten Arbeiten gezwungen wurde, Aus Edea in Kamerun berichtet der Pallotinerpater Frang Gippert: Die Mitglieder der tathollichen Miffion, wurden von einem ichwarzen Feldwebel in Begleitung von 20 fcwargen Golbaten mit aufgepflanztem Bajonett jum frangosifchen Oberften geführt. Beim Hause des Regierungsarztes, wo sich die französische Ambulang befand, bot sich und ein schredlicher Anblid dar. In Bundeln zesammengepadt befand fich das gange Eigen tum der Mission, Weßgewänder, Relche, Kirchenwasche, unsere perfonliche Rieidung ufw. mit blutigen Fleischftuden ber geraubten Schafe und Schweine. Auf der Schwesternstation war in derselben schamlosen Weise vorgegangen worden. Ms die Oberin in ihr Zimmer gurudging, wurde fie bon Schwarzen vergewaltigt.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 20. Jan. Bu der Meldung der "Tribuna", daß famtliche Ententemachte eine große gleichzeitige Attion gegen Deutschland ju unternehmen gebachten und daß dazu auch ein energischer Borftog ber englischen Flotte gegen tie deutsche Kuste gehöre, schreibt die "Areuzzeitung": Trot ber beften Quelle mochten wir 3 weifel in die Richtig. teit ber Melbung seiten. Derartige Unternehnungen pflegt man nicht borber anguffindigen.

Baris, 20. Jan. Im geftrigen frangofischen Bericht beift es: In Belgien berricht Schneefturm. Es fand eine zeitweilig ausseyende Ranonade ftatt. Es fand eine im Gebiet von Arras, wo unsere schwere Artislerie die feindlichen Batterien mehrmals jum Schweigen brachten. Wie gestern gemelbet, entwidelte fich ein giemlich lebhaftes Wefecht bei La Boiffelles, wo wir unfere Stellungen räumen mußten. Der Zeind erneuerte an diesem Teil der Front feine Angriffe nicht. Im Abschnitt bei Soiffons folgte der Beschiefung von St. Paul fein Infanterfeangriff. 3m Mienetal öftlich Goiffone und im Abichnitt bei Reims fanben Artilleriefampfe fratt. Rörblich von Bont à Mouffon eroberten wir bier neue Schangarbeiten im Be-Breetref Balbe, wo wir jest 500 Meter Deutscher Schützengraben befest

Marieruhe, 20. Jan. Der Ratfer hat aus bem Grofen Hauptquartier an die Großherzogin-Witte Luise bon Baben ein Telegramm gerichtet, in dem es beißt: Bielen Dank für Deinen Gruß am Gebenktage des großen hiftorifchen Borgange in Berjailles unter Gubrung bes ebemaligen Ontele. Gein nationales Rraftgefühl gab ber welthiftoriichen Gürftenversammlung ben Impule gu ben begeifterten huldigungen des erften Deutschen Raifers, deffen Dacht und Burde jest gegen eine Belt von Teinden zu verteidigen unfere Aufgabe ift.

Amfterdam, 20. 3an. Die Blatter melden aus Bitffingen: heute mittag ift auf ber Schelbe auf ber Sobe bon Rieuws Gluis eine jur Marine gehörige Motoricaluppe auf eine Mine gestoßen und explodierte. Das Fahrzeug mit feinen funf Infaffen, einem Offigier und bier Gemeinen murbe mit fortgeschleubert. Bon ben fünf Opfern des Ungludsfalles wurden nur einzelne Rorberteile gefunben.

Umfterdam, 20. Jan. Die hollandifden Blatter melden aus Res auf der Infel Ameland, daß dort 3mei Deutiche Quitichiffe gegen 1/3 Uhr borbeigeflogen und in westlicher Richtung weitergeflogen feien. Der "Tele graaf" teilt aus Terfchelling mit, daß dort brei Buft. fciffe, bon Dften nach Beften tommend, gefeben wurden.

Amsterdam, 20. Jan. Am Sametag morgen berfucte bas englische Schiff "Ghar" auf ber Dobe bon Deal bas belgische Betroleum-Tantboot "Eriwan" anguhalten, um es gu durchfuchen. Bei diefer Gelegenheit erlitt das eng-lische Schiff einen Unfall und fant. 17 Mann ber Beighung ertranfen.

Mmiterbam, 20. 3an. Gine im hinblid auf Die Rriegslage merfwurdige Ronferens wird bemnachft in ber Bondoner Guildhall abgehalten werden. Wie der "Stanbard" berichtet, baben fich verschiedene Städteerbauer und andere Cachberftandige gufammengetan um über ben Biederaufban Belgiens zu beraten.

Berlin, 20. 3an. Englische Blatter melben, daß die an die Familienoberhaupter gerichtete Aufforderung im ganzen die Aufstellung von 300 000 jungen Leuten ergeben habe, die sich bereit erklärten, bei der Armee oder der Flotte Dienft gu tun.

Trenton, 20. Jan. Ein Feuer, durch welches ber gesamte industrielle Teil der Stadt bedroht war, zer ftorte die Werke der John A. Noebling Sons Cie. im Werte von 1 Million Dollard. Da Diefe Gefellicaft ifolierte Telephone und Telephondrähte für Kriegozwede sowie Geschirrketten für die Artillerie berftellt, bermutet man Brandftiftung

Budabeft, 20. Jan. Der "Besti Raplo" teilt mit, daß er von einem ungarischen Fliegeroffizier, der am 10. Januar nach Brzembel flog, folgendes ersahren habe: Die Ruffen

haben Teile ihrer Ginichließungearmee gurudgegagen. 3bre Unternehmungeluft gegen die Festung ift febr abgefaut. Dagogen erringen die Belagerten bei ihren Ausfallen flets große Erfolge.

Wien, 20. 3an. Roda Roda, ber Rriegeberichterftatter ber "Reuen Freien Breffe" melbet feinem Blatte: Bei Tarnow liegen die Schutgengraben nur 400 Meter bon einander entfernt. Die schweren Geschütze auf unserer Seite jegten ben Bahnhof bon Tarnow um. Um Sonntag berrichte Sberall Rube

Rotterbam, 20. 3an. Mus London wird gemelbet: Man fürchtet, Die Ruffen werben in Gubpolen wieber mehrere Rilometer gurfid weichen. Auf ber Linie Rabom-Opatom östlich ber Linfagora seien die Borbereitungen bagu bereits

Budapeit, 20. 3an. Rach übereinstimmenden Berichten famtlicher biefiger Blatter find die Rampfe in den Rarpathen wieder im Buge. Die Wege find zugefroren. Seit geftern herricht ergiebiger Schneefall, ber für unfere Truppen fehr vorteilhaft ift, ba ber Train und bie Rachichube mittelft Schlitten herangeschafft werben muffen.

Wien, 20. 3an. Die "Gubflawische Korrespondeng" er fahrt aus Betereburg: Der Bar leibet an Influenga, die er fich bei feinem letten Aufenthalt an der Front gugejogen habe. Er legte ber Erfrankung anfänglich feine Bedeutung bei. Erft ale Fieber auftrat, febrie er nach Betersburg gurud

Laibad, 20. 3an. Auf allen Inftrumenten ber bieftgen Erdbebenwarte fand die neuerliche Aufzeichnung eines giemlich ftarten Rabbebene ftatt. Die herbbiftang ift 500 Rilometer. Auf bem romifden Schuttergebiet burfte diefes Rabbeben Schaben berurfacht haben.

Rom, 20. 3an. Geftern fruh erfolgte ein heftiger Erbftog in Ralabrien gwifden Caferta und Catangaro. Unter ber Bebolferung entftand eine Banit. Bie es beißt, ift nur wenig Materialicaben angerichtet worben. Menichen berlufte find bis jest nicht gemelbet worden.

Rom, 20. Jan. Ale der Advotat Romnalai in Areggo einen Bortrag beginnen wollte, ber bon ben Anbangern einer Intervention Italiens veranstaltet worden mar, murbe er bon bem Bublifum mit bem Rufe: Rieder mit bem Rrieg! baran verhindert. Es fam gu Tatlichfeiten. Die Unbanger einer Intervention mußten fich gurudgieben.

Paris, 20. 3an. Rach einer Melbung bes "Journal" aus Madrid find der Infant Don Jaims und die 3nfantin Beatrig neben anderen Mitgliebern ber Ronigejamilie ebenfalls am Scharlach erfranft.

Ronftantinopel, 20. Jan. Das hauptquartier melbet: Während eines nächtlichen Angriffes gegen die englischen Befestigungen am Schatt el Arab wurde der Feind überrafcht. Er verlor 100 Tote und Bermundete. Eine englische Kavallerieabteilung versuchte in der Gegend von Corna eine Abteilung unferer Infanterie ju überrafchen. Der durch das Teuer eines Ranonenbootes gut unterftunte Angriff murbe unter fcmeren Berluften für bie Englander gurudgewiesen. Das Kanonenboot wurde gleichfalls gegwungen, fich gurudgugieben.

Washington, 20. 3an. Das Staatebepartement teilt mit: Die Stadt Megito ift gut gefcutt, ber Boligeibienft läßt nichts zu wünfchen übrig. Eine Anzahl Rubeftorer find bingerichtet worden. Die Bevölkerung ist ziemlich beruhigt.

#### In geindesland auf Dofien.

Kalt weht ber Sturmbind durch bie Fluren, Und nachts gibt es jest Froft und Reif; Da werben bann uns armen Kriegern Die alten Glieber falt und fteif. Ituf Geldmacht mußt' ich beute gieb'n Boften fteb'n in bunfler Racht, Da hab' ich in ben ftillen Stunden An Euch, 3hr Lieben babeim gedacht. Sie ichlafen wohl in ihrer Rammer Und Gottes Engel halten Bacht, Daß ihnen nichts zu Leid geschehe, An threm Bett Die gange Racht. Run betet auch für Euren Bruber, Dag ihm nichts Bofes foll gefcheh'n, Benn er in Diefen duntlen Rachten Dug Boften auf der Feldwacht fteb'n. Und daß er, wenn der Rrieg zu Ende, Wenn Gott es will, wird's bald gescheh'n, Much wiederfehrt in Gure Mitte. Dann gibt's ein frobes Bieberfeb'n!

#### Bandelsnachrichten.

Grantfurt, 19. 3an. Infolge der lebhaften Rachfrage auf bem Schweinemarft und bei einem An-gebot bon 1914 Schweinen, bas find 626 weniger als auf bem bormöchigen Sauptmartte ichnellten die Breife fur bollfleischige Schweine von 80 bis 150 Rilo um 2 bis 3 Pfennig, Die unter 80 Rilo um 3 Bjennig für bas Bfund Schlachtgewicht in die Sobe, fo daß für erftere Qualitaten 86 bis 87 Bfennig, für lettere 83 bis 85 Bfennig begahlt wurben. Der Muftrieb wurde bei lebhaftem Sandel rafc geräumt. Auf bem Rindermartt war ichleppender Gefchaftegang; die Preife gingen für Dofen, Bullen und Rube erwas herab, Ralber hielten die feit Mitte Dezember notierten Breife, mabrend Schafe um 4 Bfg. für das Bfund Schlachtgewicht einen Sprung in die Bobe machten.

Daing, 19. 3an. Die nachfte Berfteigerung von friege unbrauchbaren Militar- und Beutepferden findet Cametag, 23. Januar 1915, vormittage 10 Mbr, im Sof der neuen Dragoner-Raferne in Maing, Mombacherftrafe, ftatt. Es tommt eine größere Angahl von Pferben jum Bertaufe. Die Berfaufsbedingungen find die gleichen wie feither.

#### Dettentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Witterung für Donnerstag, 21. Januar: Meist trübe und neblig, ohne erhebliche Riederschläge, etwas

#### Berantwortlicher Schriftleiter: Deinrich Duller.

#### Aufruf an die deutiden Bausfrauen.

In der Beit bom 18. bis 24. Januar 1915 foff, unter warmster Billigung Ihrer Majestat ber Raiferin, in gang Deutschland eine Reich wollwoche ftattfinden.

Der Zwed biefer Reichswollmoche befteht barin, für unfere im Gelbe stehenden Truppen die in den beutschen Familien noch borhandenen überfluffigen warmen Gachen und getragenen Rleibungeftude (Berren- und Frauenfleibung, aud Unterfleidung) zu fammeln. Es follen nicht nur wollene, fonbern auch baumwollene Sachen fowie Tuche eingesammelt werden, um darans namentlich llebergiebmeften, Unterjaden, Beinfleiber, bor allem aber Deden

Berade an Deden besteht für die Truppen ein außerorbentlicher Bedarf, ba fie den Aufenthalt in den Schutzengräben sehr erleichtern und erträglich machen. Dit großem Erfolg find bereits bon fachberftanbiger Seite aus alten Reibern aller Art Deden in ber Größe von 1,50:2 Meter bergestellt worben, die einen hervorragenden Erfat für fabrifmäßig erzeugte wollene Deden bilben und beren berftellungefoften nur ein Biertel einer fabrifmäßig bergeftellten wollenen Dede betragen.

In biefer Aufgabe beburfen die unterzeichneten Stellen ber tatigen Mitarbeit aller beutider Frauen.

Die Organisation biefes Sammelwerfes wird fich in ben Gauen des Baterlandes berichiedenartig gestalten - je nach ben Eigentümlichkeiten und ben bejonderen Lebensberhaltniffen ihrer Bewohner.

Aber Euch Allen wird rechtzeitig die Mitteilung über bie Einzelheiten jugeben. Bunachft richtet Euch ichon barauf ein, in Euren Schränken nachzuseben, was Ihr entbehren tonnt, um es benen ju widmen, die mit ihrer Bruft und ihrem Blut uns Alle beschützen. Gebt, soviel Ihr irgendwie entbebren fonnt!

Rur Diejenigen Familien, in benen anftedenbe Krantbeiten berrichen, bitten wir, fich im Intereffe ber Allgemeinbeit an dem Liebeswerf auf diese Weise nicht zu beteiligen.

Alfo nochmals, deutsche Sausfrauen, frijch ans Bert! Sammelt aus Schranten und Truben, mas 3hr an Entbehrlichem finbet!

Schnfirt es ju Bunbeln, padt es in Gade und haltet gur Abholung bereit, wenn alle unfere Belfer in ber Reichswollwoche bom 18. bis 24. Januar 1915 an Gure Turen flopfen!

Berlin, ben 1. Januar 1915. Kriegsausschuß für warme Unterfleidung E. B.

Fürft gu Galm Borftmar.

# Hpendet Mulik-Instrumente.

Um den Reserveteilen des Heeres und der Marine eine Mufit zu berichaffen, wird um Zuwendung von Mufitin ftrumenten aller Art (Bloten, Marinetten, Trompeten, Baldhörner, Tenorhörner, Posaunen, Basthuben, Meine und große Trommeln ufm.) bringend und herzlich gebeten. Auch ift die Spende von Mund- und Ziehharmonifas fehr erwünscht.

Ein jeder weiß: Bei den unbeschreiblichen, ftill und heldenmütig ertragenen Strapazen unserer waderen Kämpfer gu Banbe und gu Baffer ift eine anfeuernde Dufif bon großter Bebeutung. Dies ju ermöglichen, ift unfere bater-lanbijche Bilicht. Sie foll durch Rot und Tot unfere helben jum Siege führen! Ber in der Lage ift, ein Mufitinstrument gu fpenden, der tue es! Gaben nimmt der Berlag der "Beitung für das Dilltal" mit Dank entgegen.

Berlin W. 9, Potedamer Blat, Bellebueftr. 21/22.

#### Der Bund für freiwilligen Baterlandedienft.

#### Für das Rote Arenz find weiter hier eingegangen und bem herrn Schabmeifter

Gail überwiefen worben: Bon herrn Schreinermeifter Simon in Sinn 3 Mt., von der Freiwilligen Feuerwehr in Allendorf 20 Mt., von Herrn Kreiswegewärter Moos in Donsbach 1 Mt., von herrn Lehrer Abam in hirschberg 25 Mt., von Herrn Adolf Most in Langenaubach 50 Mt., bon Fraulein Lina Rloft baselbst 5 Mt., bon Frau Georg Beinrich Sabicht Bire. in Cibach 2 Mit.

#### Für die Mationalftiftung für die Sinterbliebenen gefallener Brieger

gingen ein von herrn Lehrer Abam in hirschberg 25 Mt.; der Betrag wurde an das Raiferliche Postamt abgegeben.

Berner find fur die friegenotleidenden Ditpreugen eingezahlt und dem herrn Oberburgermeifter in Ronigsberg überfandt worden: Bom Dbft- und Gartenbauberein in Oberichelb 30 Mt., von Ungenannt durch Bermittlung ber Disconto-Gefellicaft in Berlin 250 Dit., bon herrn Pfarrer Endres in Beilftein 10 Mt., bon den Beamten, Gulfsbeamten und Arbeitern des Bahnhofs Dillenburg 80,20 Mit.

Augerdem find bon Ungenannt (burd) Bermittlung ber Disconto-Gefellicaft in Berlin) für die Kriegonot-Teibenden Elfag-Lothringens 250 Mt. gefpenbet worden, mofür der Staatsfefretar, herr Graf bon Roebern in Strafburg, feinen befonderen Dant ausgesprochen hat. Allen Gebern beften Dant. Dillenburg, ben 20. Januar 1915.

Die Kreiskommunalkaffe.

#### Frifte Sandbutter, per Bib. DRt. 1,20, C. Hassert.

Tafelbutter

# Schlesw. - Solft.

tagl. friid aus ber Molferei empf. billiaft in Bofifenbung. Sans Wendt Nachf. in Dufum. Breisangabe u. Berfandbedingung umfonft u. frei. Garantie: Burudnahme.

# Ein ordentlicher Junge

jum Fleischaustragen u. leicht. Arbeiten gefucht. 1116 Carl Deder, Dauptfir. 89.

### Derrichaftliches

# Wohnhaus

in Dillenburg balbigft au mieten, evil au faufen gefucht. Schriftliche Angebote
unter H. 157 an bie Geichaftsftelle ber Beitung für
bas Dilltal erbeten.

# Bugelaufen

ein arofer Bernhardiner-hund. Abzuholen gegen Er-fiatiung der Anzeige unb Jutterfoften bei Carl Beder, Rieberroßbach, Diffreis.

Ca. 20 Ctr. Stroh aum fire gen, ca. 50 Ctr. Ben ober Grummet tauft

Carl Deder, Hauptstr. 85.

gur Anfertigung von Militär C. Laparoje.

# Tüchtige Arbeiter

finden banerube Beicafti. gung gegen boben Bobn. Cementfabrif Baufa, Paiger.

Gin in Ruche und Daus-halt erfahrenes

# Mädchen

felort gefucht. 109 Rob. bard bie Geidöfteft.

Beichluß.

Der Bezirksaus'chuß au Wiesbaden bat in feiner Sigm vom 16. Dezember 1914 auf Grund des § 9 Abi. 3 des Le munalabgadengefeh. 8 vom 14. Juli 1893 die Beichkfie d fiadrifchen Kölperichaften an Dillenburg vom 25. Junt w 23. Juli 1914 genedmigt, wonach au den Roften der Ne aulage eines Bürgerfteiges an der Nordseite d Straffe "Gohl" die Eigentümer der an diefer Straßense gelegenen Grundfücke gemaß § 2 des Ortsfiatuts ug 8. 10. 1901 28, 19, 1901 betreffend bie Mufbringung der Roften gur legung und Unterhitung von Bürgerfteigen im Begirte | Stadt Diffenburg, bie Dalfte beitragen follen und gwar n Maggabe bes vorichrifismäßig offen gelegten Blanes u

Der Begirte-Musichut:

gea. Lina.

Borfteber den Beichluß des Begirtsausichuffes au Bie baben vom 16. Dezember 1914 be ngen wir hermit gemö § 9, Abiah 5 des Kommunalabgabengefenes vom 14 In 1893 mit dem Bemerken aur Kenntnis, daß den Beseiligte gegen den Beichluß des Begirtsausichuffes die Beschwert

hinnen 2 Wochen offen fieht. Anf unfere Betanntmachung in Rr. 172 ber Beitung bas Dilltal vom 25. Juli 1914 nehmen wir noch Begug.

Dilleuburg, ben 19. Januar 1915. Der Magiftrat: Gierlid.

# vekanutmagung.

Rach § 1 bes Ortsfiatuts beir. Die Reinigung be öffentlichen Wege in ber Stadt Dillenburg baben bi Etgentumer ber angrengenden Grundftude bie Bflicht, b Wege und Bargerfietge einschließlich ber Rinnen von Gio un Schnee zu befreien und ihre Beitrenung mit abftumpfenbe Schuffen bei Glätte norunnehmen Stoffen bet Blatte porgunehmen.

B ber begüglichen Boligei-Berorbnung lautet:

Die Bürgerfieige muffen im Binter fiets forgfalt, glatte mit abftumpfenben Mitteln (Gand, Miche

Drgl.) bestreut sein. pp. Rach § 6 a. a. O. tritt bei Buwiberhandlungen Birafung mit 9 M. evil. einer Dafificase von 3 Tagen ei Dillenburg, ben 20. Ranuar 19 5. Die Bolizeivertvaltung:

Gterlich.

— Dillenburg. —

# Reichs-Woll-Woche. Donnerstag, den 21. Januar 1915.

Legt die Rleiberbundel gum Abholen gurecht ober fende fie in den Reuhoff'ichen Gaal bier.

Am Mittwoch, den 27. ds. Mts., vorm 91/2 Acht follen auf ber Burgermeifterei in Donebach an die Benigf nehmenben verdungen werben:

Brechen, Anfahren und Berfleinern von 184 wohl obm Dedfteinen.

Liefern von 36 obm Bindematerial. Donobach, ben 18. Januar 1915.
Der Burgermeifter: Comibt.

#### Wir suchen

jum fofortigen Gintritt für bauernbe Beichaftigung gegen guten Bohn einige tüchtige

#### Walzer.

Theodor Wuppermann, Bejellichaft mit beidräafter baftung. Schlebuich-Maufort, Bandeifenwalzwert.

#### Hammelt und spendet für unsere Schulter an Schulter mit der türkischen Streitmacht ftehenden gruber!

Weitab bon ben Grenzen bes Baterlandes fteht eine eftellten beträchtliche Angahl beutscher Rampfer, um genwinfam mir Aliche 1 unseren osmanischen Waffenbrüdern auf den entfernten bortreff Schlachtfelbern für bas Rieberringen ber gemeinfamen Feinde gu ftreiten, ju darben, und, wenn es fein muß, ju fallen Mis tag Much Diefer todesmutigen Landsleute wollen wir gedenken; nehl beauch ihnen das mitfühlende Herz und die spendende Hand nicht vorenthalten; auch sie alle sollen Anteil haben an den Zeichen der Liebe, die wir alltäglich in großen Wengen an unfere Braben zu Bande und zu Baffer hinausgeben laffen. Much ber Bund für freiwilligen Baterlandsbienst hat die Zuführung von Liebesgaben bergent nach der Türkei in die Hand genommen und wendet sich Ridge nun an Deutschlands Bolt in Stadt und Land mit der Bitte, mitzuhelfen, auf daß tein erreichbarer Teil unferer weitab bon der Beimat ringenden Sohne und Bruder unbedacht bleibe.

Zender und Gure Gaben und wir werben für deren gewissenhafte Buführung sorgen. Herzlich gerne werden wir unsere vermittelnde Tätigkeit auch für die den türkischen Baffenbrübern und bem Roten Salbmond zugedachten Spenden eintreten laffen, deren Kampfesziel auch das unfrige bleibt, und die zu erfreuen ein Gebot unferer Dankesschuld gegenüber einem uns in ichmeren Tagen gur Geite ftebenben Freunde ift. Unter ber großen gabl ber an Euch, Braber und Schwester, berantretenben Bitten überseht bie bon uns ausgesprochene nicht! Der Berlag der "Zeitung fur das Dilltal" nimmt Spenden mit Dant entgegen.

Berlin B. 9, Bogbamer Blag, Bellebueftr. 21/22. Der Bund für freiwilligen Daterlandsdienft.

## Boftichedtonto: Berlin 20 879. Revisions- und Treuhand-Büro

des vom Amtsgericht beeidigten und von der Handelskammer öffentlich angestellsen und beeidigten Bücherrevisors

Ferdinand Beier, Siegen.

Freudenbergerstrasse 5.

autt.

idule, 902 D. Bro rojeijo Meinbe Bu B in 2 thnen Sche B

Der E uns nt die mebalt endung eine meit Queff bier Differt

Die un Rahrun Tiefert mur 31 Radfe Bo de egen i 28

men !

Befund febre mi Mild foll m cute t Эшфф Der Ge Tett, in der aufstrid

enug

3 Rah

mert,

eid)lid

öllige

läßt das Fe Obitu nmen igen ( Mild Mu Mehin

cohmic

esteile.

die Rai ing fi hmede tien for

im all bas ' berl gerichte rs (Ra in gu

teil de cholung ertung. uder t

mben. diberen beshalb

nite bei diener afto, er